

Mitteldeutscher Telegraph

Druck und Verlag:
H. Schellinger, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Hauptstadt
Friedrichstraße 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Erscheinungszeit:
Mittwoch, 22. Oktober 1940
6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
Berliner Zeitungs-Vertriebs-Gesellschaft

Verlagspreis: 2 Wochen 64 Mark, 1. Jahrgang 128 Mark, 2. Jahrgang 128 Mark, 3. Jahrgang 128 Mark, 4. Jahrgang 128 Mark, 5. Jahrgang 128 Mark, 6. Jahrgang 128 Mark, 7. Jahrgang 128 Mark, 8. Jahrgang 128 Mark, 9. Jahrgang 128 Mark, 10. Jahrgang 128 Mark



Abonnementpreis: Ein Vierteljahr 32 Mark, ein Halbjahr 64 Mark, ein Jahr 128 Mark, 2 Jahre 256 Mark, 3 Jahre 384 Mark, 4 Jahre 512 Mark, 5 Jahre 640 Mark, 6 Jahre 768 Mark, 7 Jahre 896 Mark, 8 Jahre 1024 Mark, 9 Jahre 1152 Mark, 10 Jahre 1280 Mark

Nr. 249 Dienstag, 22. Oktober 1940 88. Jahrgang

Nach General Rettel enttäuscht

Trotz schlechten Wetters kraftvolle Vergeltungsschläge unserer Luftwaffe

Die Angriffe der letzten Nacht

Stettin, 22. Okt. (Funkmeldung.) Die deutsche Luftwaffe hat nach den vorliegenden Meldungen auch in der Nacht zum Dienstag trotz schlechten Wetters wieder kraftvolle Vergeltungsschläge gegen die Kernzentren der britischen Insel geführt.

Nach der amtlichen Darstellung von Reuters wurden die Luftangriffe auf die Midlands auch in der Nacht zum Dienstag fortgesetzt. Es waren hauptsächlich auf eine Stadt konzentriert, wo Gebäude und Geschäfte zerstört wurden. Die Angriffe wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen. Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.

Über die Tagesangriffe am Montag meldet der amtliche englische Nachrichtenbericht, dass die Angriffe auf die Midlands auch in der Nacht zum Dienstag fortgesetzt wurden. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen. Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.

Der Funkdienst der amerikanischen Agentur United Press berichtet ebenfalls, dass die deutsche Luftwaffe in der Nacht zum Dienstag kraftvolle Angriffe gegen die britischen

Verteidigungsstellungen durchgeführt hat. Bomben trafen auf London, aber — so heißt es in dem amtlichen Bericht — infolgedessen hatten die Briten keinen Schaden zu beklagen. Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.

Das es sich dabei um nichts anderes als britische Flugzeuge und Bomber handelt, geht aus den von Reuters veröffentlichten Meldungen hervor. So heißt es in dem Bericht: „Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.“

Über die schweren Verluste, unter denen die amerikanischen Bomber in der Nacht zum Dienstag in der Nähe von London abgeworfen wurden, berichtet der amtliche englische Nachrichtenbericht. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen. Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.

Staatssozialismus

Von Willi Kemmel

Der von den plutokratischen Mächten der Vererbung gegen die jungen europäischen Völker des Aufstieges inszenierte Krieg entzündet nicht allein weltmachtpolitischen Interessen, vielmehr hat der soziale Gedanke, wie er in der nationalsozialistischen und sozialistischen Revolution zum Durchbruch kam, in den Schritten der Plutokratie einen Teil der Vererbung bewirkt, in dem sie glauben, nichts anderes tun zu können, als mit Waffengewalt dem sozialen Fortschritt in den autoritären Staaten Einhalt zu gebieten. Sie haben wohl eingesehen, dass ihre Ziele von dem Arbeiter, der nur dafür da ist, zu kämpfen, damit eine kleine Herrschaft möglichst reichlicher anbauen kann, nur noch in England selbst gutgeheißen wird, dass man in anderen europäischen Ländern, in denen in früherer Zeit diese Methode der Vererbung befanden, schon längst davon Abstand genommen hatte, den schrecklichen Schicksal der rassistischen Vererbung zu begegnen. Im Gegenteil: unsere nationalsozialistische Weltanschauung hat dem Arbeiter einen Ehrenplatz in der Volksgemeinschaft angewiesen. Sie hat ihn wieder aufgeführt zur Nation und damit zur Quelle seiner Kraft: seinen Sozialismus. Es ist nun aber nicht so, dass nur einem einzelnen Staat dieser Ehrenplatz zuerkannt wurde, vielmehr ist jeder deutsche Arbeiter, gleich welcher Standes er sein mag, ob jung oder alt, Mann oder Frau, berufen, diesen Platz einzunehmen, wenn er die ihm im Arbeitsleben gestellte Aufgabe zu erfüllen will. Das ist die Lebensaufgabe der nationalsozialistischen Weltanschauung, die den Arbeiter zum Träger des deutschen Volkes machen will. Der Führer ist derjenige, der jedem einzelnen Deutschen die besten Ratschläge seiner Arbeitskraft und seines Vermögens gibt. Das ist die Aufgabe des Führers, die den Arbeiter zum Träger des deutschen Volkes machen will. Der Führer ist derjenige, der jedem einzelnen Deutschen die besten Ratschläge seiner Arbeitskraft und seines Vermögens gibt. Das ist die Aufgabe des Führers, die den Arbeiter zum Träger des deutschen Volkes machen will.

Churchill hüllt sich in Schweigen

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Korrespondenz)

aa, Berlin, 22. Okt. Über die Verleumdung schreibender englischer Dichter aus der letzten Nacht durch die deutsche Luftwaffe hat die englische Regierung bisher noch kein Statement abgegeben. Die Verleumdungen sind in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet worden. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen. Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.

Gerade darum führt man in London nun mit großem Eifer den Mythos von der Verleumdung. So heißt es in der Daily Mail: „Die Angriffe auf die Midlands wurden in der Nacht zum Dienstag von der britischen Luftwaffe beantwortet. Es wurden mehrere Bomben auf die Midlands abgeworfen.“

Eden, der Sozialist für deutsche Orientierung
Auch der große Kamm, den man um die Rette Edens macht, ist ebenfalls zur Erklärung der Stimmung beigetragen. Man berichtet in großer Aufmerksamkeit über Edens Besuch in Palästina und über seine Unterredung mit dem Emir von Transjordanien. Herr Eden ist zweifellos ein Sozialist für deutsche Orientierung. Er hat sich für die deutsche Sache eingesetzt. Er hat sich für die deutsche Sache eingesetzt.

Der italienische Schlag gegen die Bahrein-Inseln

Man hat aber auch schon schon Rumor genug in England. Besonders immerhin ist es dabei für die Engländer, dass die italienische Luftwaffe mit der Bombardierung der Bahrein-Inseln im Persischen Golf den Krieg weit nach Osten hineinträgt und den Eingeborenen damit erneut gezeigt hat, auf wie schwachen Füßen die englische Weltmacht steht. Man ist so außer sich, dass die englische Weltmacht steht. Man ist so außer sich, dass die englische Weltmacht steht.

Typisch für die Gangsterflieger der RAF.

30 Spreng- und 66 Brandbomben auf ein Dorf und eine kulturhistorisch wertvolle Burg geworfen

Am 21. Okt. haben sich mehrere Nächte lang kein englischer Flieger in Westdeutschland hatte hinein lassen, er haben sie wieder einmal in der Nacht zum Montag. Die so oft zuvor, so war nicht die Rede von militärischen Angriffen, sondern von Vergeltungsschlägen. Die so oft zuvor, so war nicht die Rede von militärischen Angriffen, sondern von Vergeltungsschlägen.

Zunächst waren die englischen Flieger mehrere Brandbomben auf das Schloss ab. Als bald darauf Feuer aus einem Nebengebäude ausbrach, kamen sie sich die Angreifer über der Burg. Die seit langem erwartete Vergeltungsschläge, die die englische Luftwaffe in der Nacht zum Montag. Die so oft zuvor, so war nicht die Rede von militärischen Angriffen, sondern von Vergeltungsschlägen.

Merkmale Niederlagen so und anders

Nimmt man hinzu, dass die deutschen Vergeltungsschläge auf London nie überaus auf das Jüdische pausenlos weitergehen, so muss man insgesamt die Lage Großbritannien als katastrophal bezeichnen.

„Außenminister“ Bed verhaftet

Warschau, 22. Okt. (Funkmeldung.) Der frühere polnische Außenminister Bed wurde am Montag in Warschau in der Umgebung von Warschau verhaftet. Man war auf die Spur gekommen, dass er seit 14 Tagen seine Flucht vorbereitet. In seiner Tasche fand man einen englischen Pass.

Denken haben, und nicht aus der Goldart der Arbeit? Der Goldarbeiter formuliert also homais schon den Begriff des Goldarbeiters. Er ist frei und dem Gold zugetan. Er ist ein Kämpfer um Einkommen. Und ein anderer hat gesagt: „Er hat heute das Streikbrot, das dem kleinen Arbeiter etwas Geldes und Gutes ist als die Armenhilfe, die totalen Armenpflege genannt werden sollte, das er wie jeder Arbeiter aus dem Staatlichen keine höhere Staatsentgelt haben sollte.“ Und ein anderer hat gesagt: „Das ist die Arbeit, die ein Arbeiter verdient.“ Und ein anderer hat gesagt: „Das ist die Arbeit, die ein Arbeiter verdient.“ Und ein anderer hat gesagt: „Das ist die Arbeit, die ein Arbeiter verdient.“

[illegible]

Bismarcks Erde wird vom Führer vollkredet. Trotz des Krieges, der sich auch gegen die Sozialarbeit unseres Volkes wendet. Ein schwerer Schlag für die plutokratischen Arbeiterfeinde, ein stolzer Sieg des nationalsozialistischen Gemeinschaftswillens.

Churchills Liebeswerben um Frankreich

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

[illegible]

Es richtet sich an die Franzosen die gleiche Aufforderung, die England bislang auch an die Amerikaner richtete: eine enalliche Sabotage zu bilden. Deshalb meist er den Franzosen aus, welchem Soldat es entgegentreuen könnten, wenn sie nicht England unterstützen. Dieser ist ein gewisser Pittre, sehr befehlungsgerahtig, sehr selbstvertrauensvoll, überdrißlich und furchtlos. Sie beide mündeten Frankreich zu streichen, als wenn es Gefäßig wäre. Das ist die Art, in der Herr Churchill zu reden liebt, mabel er auch zu schreiben liebt. Er ist ein sehr geschickter, geschätzter Mann, wie viele von ihm war. Er ist sehr selbstvertrauensvoll, überdrißlich und furchtlos. Sie beide mündeten Frankreich zu streichen, als wenn es Gefäßig wäre. Das ist die Art, in der Herr Churchill nur des Einwandens der enalischen Schmach und den letzten transpanierten Versuch, diese zu vermeiden. Sie liegt in dieser Distanz auf der gleichen Linie mit Unternehmung demütig. Sie liegt in Spanien und Borsborien

Wenn Herr Churchill den zum Schluss den transpa-
nente Platz einnimmt, so flirmt das besonders angenehm
für die Bevölkerung jener transpazifischen Ozeanbänke, in denen
anlässlich Sommerferien ihre Väter und Großväter abblieben.
Die in der ersten Hälfte des Jahres 1941 in die Welt
mitgebrachten, erläuterte Herr Churchill großherzig-
keit, England herrsche noch immer die Meere und werde 1941
den Weltfrieden bringen. Das ist überhaupt die Parole,
die jetzt wieder bei den Engländern in der Luft liegt.
Nur werden sie nicht die Stimmung weiter unter den Na-
tionen, die unter der englischen Führung steht, und die
den Weltfrieden bringen wollen, und die es den
Engländern beweisen wollen, dass es den

Carol in Spanien

Auslieferung des Sejmarschalls Urbareanu und der Frau
Zurescu beantragt

Bukarest, 21. Okt. Als Hauptstütze Motivierung des in die Privaten Behörden gerichteten Antrages auf Auslieferung des mit Carol geflüchteten ehemaligen kaiserlich-russischen Ardareanu wurden Ursprungsfassung und Unterbringung angegeben. Ardareanu vertritt die Interessen des Erfolgs in mehreren Unternehmungen, an denen Carol beteiligt war. Ardareanu wird nach den bisherigen Unter-

Italiens Luftwaffe weiter im Angriff

Bomben auf feindlichen Geleitzug — Zwei kleinere Kriegsschiffe im Hafen von Beirut versenkt — Wieder Britenbomben auf Wohnviertel italienischer Städte

Rom, 21. Okt. (Zusammenfassung.) Der italienische Wehrnachrichtendienst vom Montag hat folgenden Wortlaut:
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
In Nordafrika Erleuchtungstätigkeit. Einige feindliche Luftangriffe verursachten keinen Schaden, es gab

Bei Bermundede.

In Okrairie wurde bei einem Zusammenstoß eines deutschen mit feindlichen Kavallerieabteilungen der neutralen Grenze das Feuer zum Rückzug gezwungen.

Unsere Luftwaffe bombardierte die feindlichen militärischen Stellungen bei Szobos Wein (Kenia), den fliegenden Basil, motorisierte Truppen auf der Straße Boit—Scherite und in der Umgebung von Tschelama. Die feindlichen Luftwaffe wurde durch die feindlichen Luftwaffe.

Bei dem im Wehrmachtbericht vom Donnerstag erwähnten Luftangriff auf den englischen Stützpunkt Westm wurden wie nachfolgend berichtet wurde — zwei kleinere Bomben auf den Stützpunkt.

Feindliche Flugzeuge bombardierten Decemoro, wobei es

Richtlinien für die HJ.-Arbeit

Jugendführer werden von der Partei übernommen

Berlin, 21. Okt. Reichsjugendführer Armann hatte bei der Reichsvereinigung der NSDAP, die Schriftleiter und Verleger versammelt, um sie mit seinen neuen Aufgaben als Reichsjugendführer der NSDAP und Jugendführer des Deutschen Reiches bekannt zu machen.

Deutschens Meeres bekannt zu machen. In die Spitze seiner Ausführungen stellte der Redner die Aufgabe, die Ausdehnung der Führerschaft der Partei zu vergrößern. Die Aufgabe sei nicht in der Erkenntnis zu sehen, daß die Aufgabe wegen immer schwieriger werden wird, künftige Jugendführer zu bejagen, hat er mit dem Stillerwerden des Jüngers vereinbart, daß die Jugendführer der D.D. auf die Halle von der Partei abzunehmen werden. Es wird zwar werden die betreffenden Jugendführer, das ist die Sache, die die Partei zu bejagen hat, aber die Sache wird umgewandelt, um sie mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen. Eine von der D.D. noch zu schaffende Schule wird, nachdem den Jugendführer für den Übergang auf die Zeit in Partei und Staat vorbereitet. Sie werden dann eine Menge mit freigeschalteten, vollen, am Selbstbewußtsein reichhaltigen, jungen Menschen, die die Partei in der Veranlassung hat für irreführende Aufgaben in die Partei zu bestimmen, dem Staat zur Verfügung stellen zu können, den noch Verbindungen geführt.

Biratenmanier

Englischer Trawler beschleibt ohne vorherige Warnung
einen spanischen Passagierdampfer

Nio de Janeiro, 21. Okt. Der im Hafen von Rio de Janeiro eingetroffene spanische Passagierdampfer „Cabo de Hornos“ wurde bei der Fahrt nach Sudamerica von einem englischen Trawler ohne jede Warnung mit mehreren Salven beschossen. Das englische Kriegsschiff merkte den Kurs des spanischen Dampfers, ohne ihn anzuhalten und erschoß kurz darauf aus einiger Entfernung von Meilen das Feuer, dem das Schiff nur durch größtenteils Unablässigkeit entging.

zweijähriger Freilettungs auf den Vermudginseln verhaftet
Genf, 22. Okt. Der neuernannte Freilettungs bei der
schiffen Vorfall in Robinson Broulle ist, wie
bort gemeldet wird, von den Engländern auf den
mudginseln verhaftet worden. Sein Ver-
dacht wurde behauptet. Broulle hat lebhaft Protest gegen
die Verhaftung erhoben.

Japan und Rußland

Weitere Vetterung der Beziehungen auf Grund des
Dreimächtepactes

Sing Sing, 21. Okt. Die Nachrichtenagentur TASS in Sing Sing hat der Refusiu-Presse vorgeschlagen, einen Nachrichtenaustausch vorzunehmen.

Die Zeitung "Manchou Nihsin Nihsin" schreibt am 12. Tag, das hat nach einer Erklärung des neuen japanischen Botschafters in Moskau, Tatemawa, die russischen Beziehungen auf Grund der neuen, durch den mächtigsten gewählten Situation von Tassu Tassu. Die früheren Überreibungen der "deutschen Unter-Glieder" zwischen Russland und Japan. Aufwuchs hätten heilendige Belieben auf Spitze gehabt, während die letzte Politik auf praktischen Ermüdungen beruht, die auffallend witten.

Hoheitsfahne für das Generalgouvernement

Von Rudolf Sch. an Dr. Franf übergeben

München, 21. Okt. Wie die NSR meldet, übergab am tag der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Adolf Heß, im Senatortaal des Braunen Hauses in Anwesenheit der führenden Mitarbeiter der Regierung der NSDAP und des Arbeitsbereiches Generalgouvernement der NSDAP, an Reichsleiter Generalgouverneur Dr. Franz die Hoheitsfahne der NSDAP im Generalgouvernement.

ner einer kurzen Unruhe führte der Stoffwechsel der Zellen aus, er übernehme die Färbung in Deutschlands größter Kaffeebohnen-Region. Während die Bohnen des neuen Reimpflanzers seien vom Norden bis zur Bistana, wo deutsche Arbeiter ihren Dienst taten, in der ehemaligen Tschadsee im ehemaligen Sudan, in Holland, in Belgien, in Frankreich, in England, in Italien, in Spanien und in diesen Gebieten in Erfüllung der ihnen gestellten Aufgabe, eine große gemeinnützige Arbeit samstäglichen Lohnes werden dort geleistet. Und über dieser tätigen Gemeinnützigkeit der Goliathen werde über das Symbol des jungen Deutschlands, das einst ein „einmaliger Imperator“ vor bald einem Vierteljahrhundert gewesen sei, ein

Im Hakenkreuz der nationalsozialistischen Bewegung lei-
det das deutsche Volk in Verteidigung und An-
erkennung der politischen Größe und die
militärische Leistung Großdeutschlands über allem aber
auch der geistigen Größe der deutschen National-

Die Aufgabe, das der junge Deutsche von vornherein
weiß, das er als Jugendlicher eines Tages von der Partei
oder dem Staat übernommen wird, ist von außerordentlicher
Bedeutung. Sei der Berufswahl fernt der künftige Jugend-
führer schon die Linie seines Lebens. Als Jugendführer
selbst wird er kein Verdrüssnis haben für eine herrorliche
Abweisung der SS. Noch wichtiger ist, das die in der SS
mühsam erarbeitete Führerauslese auch der
Partei und dem Staat erhalten bleibt.

Dienstplan nach Jahrgängen

[illegible]

Einsparung der Jungbannführer

Der Kampf des Reichstagsführers nach der kognitiven Arbeit steht auch aus dem Interesse her, das die DZ vor aller Abgrenzung mit der Schule für die Frage des Lebensnützlichen hat. Der Kampf im Kleinen ist es unter Umständen notwendig machen, und das Leben in einer Person bereit hat. Auch die Angliederung der Banne an die Kreise in der Partei, was nebenbei die Feuerzettelung von 233 Kreisen bedingt, liegt auf dem gleichen Ebenen des rationalen und des Lebens. Der Kampf ist ein Kampf der Partei mit sich selbst und der Führer des Kampfes ist, so das die Dienststellung des Kampfesführers überflüssig wird. Das bedeutet neben dem Kampf gegen die Partei eine Konzentration der Arbeit. Der Kampfführer ist ein Überlebender über die Jugend des ganzen Kreises haben. Er wird daher die Führerschaft, die schließlich immer nur von einem einzigen Stelle verlagert werden kann, nicht überlassen. Der Kampf ist ein Kampf der Partei mit sich selbst, der DZ, sein und so zu einer frühbaren Zusammenkunft mit dem Kreisleiter betragen. Damit der Kampfführer jedoch genug Zeit hat, um bei diesen Informationen zu sein, wird er einen Kampfführer auf der Seite

[illegible]

Generalgouvernement

[illegible]

Die Fahne der nationalsozialistischen Bewegung sei durch Blut geweiht. Sie sei über zwei Jahrzehnte lang das Symbol des deutschen Freiheitskampfes. Heute wehe sie über dem Sieg unseres Kampfes um die Erhaltung der Freiheit, England und seinen Trübsanten zum Troste.

Im Anschluß an seine Ansprache nahm Rudolf Deß die
Weibe der Fahne vor und übergab sie Reichsleiter General-
gouverneur Franz.

Dieser danke für die verdienstliche Auszeichnung, die ihn und alle Nationalsozialisten im Generalgouvernement bewege. Die Fahne sei das äußere Zeichen des Zusammenhaltes der Nationalsozialisten im Ostraum des Deutschen Reiches.

"Wir haben", so fuhr Dr. Frank fort, "unsern Aufsaß fort auf Befehl des Führers strengstens beendeten Kriege in unmittelbarer Sendung binneilte Aufgabe nun übernehmen, weil die Erziehung der nationalsozialistischen Bewegung junger Frauen, und weil wir getreu dem Vorbild des Führers wissen, die Kraft finden, mit den ungelösten Problemen so fertig zu werden, wie es uns die Kampfschlacht gelehrt hat."

Diese Tagung ist für uns eine heilige Verpflichtung. Im Namen aller Nationalsozialistischen und Nationalsozialistischen Generalobermenschen lege ich hier feierlich den Eid ab, nicht zu tröten und unsere ganze Kraft einzusetzen, um die deutsche Nation zu einem nationalsozialistischen Reich zu führen. Wir haben uns unsere Aufgabe und darauf, daß wir im Einverständnis der deutschen Führer und die Nationalsozialistische Partei arbeiten dürfen.

Mit einem Stechheil auf den Führer Hans die Feiern
tunde aus.

[illegible]

Neue Brände in London

Treffer in Anlagen der Rüstungsindustrie, Treppenhäusern und Flugplätzen — Weitere wirkungsvolle Angriffe auf Großhöfe und Gasanlagen — Verminderter britischer Hafen ohne Unterbrechung fortgesetzt — Dover erneut unter Feuer

Berlin, 22. Okt. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Laufe des 21. 10. griffen Kampfbomben die London und andere wichtige Ziele in Mittel- und Südengland mit Bomben an. In London entzündeten zahlreiche neue Brände. In den Flugmotorenwerken von Gosport nördlich Liverpool und in zwei anderen Anlagen der Rüstungsindustrie wurden wichtige Montagehallen zerstört. Durch Treffer auf Treppenhäuser und Flugplätze gelang es, Hellen und am Boden liegende Flugzeuge zu zerstören.

Weitere wirkungsvolle Angriffe sollten mehreren Großhöfen und Gasanlagen. Beim Angriff auf einen Gasleitung an der Ostküste Englands erhielt ein Gasbehälter von 2000 Kubikfuß mit tödlichen Gasen Treffer, doch mit seinem Bericht zu rechnen ist. In der Nacht zum 22. 10. nahmen die Bergungsflieger an den britischen London und die Angriffe auf andere Städte Großbritannien ihren Fortgang. In kriegswichtigen Anlagen in Birmingham, Coventry und Liverpool konnten Brände und Explosionen gelöscht werden.

Das Verminnen britischer Häfen wurde ohne Unterbrechung fortgesetzt. Marine-Artillerie nahm erneut Dover unter Feuer.

Wie bereits gemeldet, beschossen mehrere englische Schnellboote ein Torpedoboot mit Raketenbooten. Das Torpedoboot erwiderte, unterstützt durch Küstenbatterie der Kriegsmarine, das Feuer. Ein schnelles Schnellboot wurde versenkt, die übrigen drehten ab.

An der Küste in Deutschland einfliegende feindliche Flugzeuge warfen einige Bomben ab, ohne militärischen Schaden anzurichten.

Der Gegner verlor gestern 2 Flugzeuge, davon eines durch Artillerie, 2 deutsche Flugzeuge werden vernichtet.

Unerhörte Provokation

Die Engländer beschlagnahmten Waren auf japanischem Dampfer

New York, 22. Okt. (Funkmeldung.) Die englischen Behörden beschlagnahmten in Hamilton (Barbados) auf dem japanischen Frachter „Kureha Maru“ 1400 Tonnen Waren. Das Schiff war unterwegs von Osaka nach den Vereinigten Staaten.

Himmler im Escorial und Alcazar

Madrid, 21. Okt. Der Reichsführer-Dr. Heinrich Himmler, begab sich am Montagmorgen in Begleitung des Chefs der Balagne, Minister Gamero, und des deutschen Konsultanten von Franco, Herrmann, nach dem 50 Kilometer von Madrid am Fuße der Sierra Guadarrama gelegenen Monasterium Escorial, wo er am Grabe des Nationalhelden José Antonio Primo de Rivera einen Kranz niederlegte. Danach begab sich der Reichsführer in Begleitung des Chefs der spanischen Polizei, Graf Marichal, nach Toledo. Am Eingang der Stadt erwarteten die Söhne der Partei, Staat und Stadt, sowie hohe Militärs den Reichsführer. Nach Abschieden einer Ehrenformation der Balagne, die in Stärke von zwei Bataillonen aufmarschiert war, begab sich Himmler in den Alcazar, vor dem eine Kompanie Polizei mit einem Mäusgang und eine Abteilung Balagne aufgestellt waren. Am Eingang des Alcazars wurde er von General Rosendo erwartet und von einer großen Menschenmenge auf dem Platz vor der Feste lebhaft begrüßt. Danach besichtigte der Reichsführer den Alcazar, unter Führung des stellvertretenden Verteidigers der Burg, Himmler verweilte längere Zeit vor der Gedenktafel der Gefallenen und der Erinnerungstafel, die an das deutsche Soldatenopfer während des spanischen Bürgerkriegs erinnert.

Anschließend fand im Rathaus von Toledo ein Empfang statt, worauf der Reichsführer nach Madrid zurückkehrte.

Die Überfliegung der Schweiz

Künftige Berner Mitteilungen

Bern, 21. Okt. Der Schweizerische Armeechef teilt mit:

In der Nacht zum 21. Oktober wurde Schweizerisches Hoheitsgebiet durch englische Flugzeuge mehrfach verletzt. Einflüge erfolgten über die Zugspitze nach dem Alcazar. Flugabwehr hat an mehreren Orten Feuer gegen die Flugzeuge eröffnet.

Darüber wird aus Bern ergänzend gemeldet:

In der Nacht zum Montag sind wieder einmal englische Flugzeuge in den Schweizerischen Luftraum eingedrungen. In Bern wurde um 22.15 Uhr Sirenenalarm gegeben, der eine Stunde dauerte. Um 0.25 Uhr erfolgte ein neuer Alarm.

Der Krieg in Fernost

Japan seit entscheidenden, der neuen Lage zu begegnen

Tokio, 21. Okt. (Staatsdienst des JMA.) Die Ernennung eines neuen Oberbefehlshabers der japanischen Truppen in China findet in der japanischen Presse große Beachtung. Die Ernennung Generalleutnants Hirozumi zum Befehlshaber der japanischen Südchina-Armee, der sich seit Ausbruch des Chinakonfliktes in Nordchina aufwändig verdient gemacht hat, sowie die bereits benannten Befehlshaber auf die neuernannte Grenztruppe zeigen, so meint die nationalchinesische „Koh-min Shieh-pao“, die letzte Entscheidung der japanischen Wehrmacht der neuen Lage zu begegnen. Der japanischen Südchina-Armee komme nach dem Einbruch in Französisch-Indochina besonders große Bedeutung bei. Japan sei entschlossen, gegenüber allen Unterhändlern zu zeigen, dass die japanische Armee einen entscheidenden Schlag durchzuführen und damit eine schnelle Beendigung des Chinakonfliktes zu erzielen. Wenn England und Amerika auch künftig weiterhin derart feindliche Maßnahmen durchführen, so werde Japan diesen Aktionen radikal entgegenzutreten. Unter einer neuen Gesichtspunkt sei die Ernennung Hirozumi zum Befehlshaber, als damit die Absicht angedeutet werde, die Operationen der Südchina-Armee zu verstärken.

Taylor wird USA-Handelsminister

New York, 22. Okt. (Funkmeldung.) Der frühere Unterstaatssekretär im Staatsamt Taylor ist ein Schatzgüter Bankier.

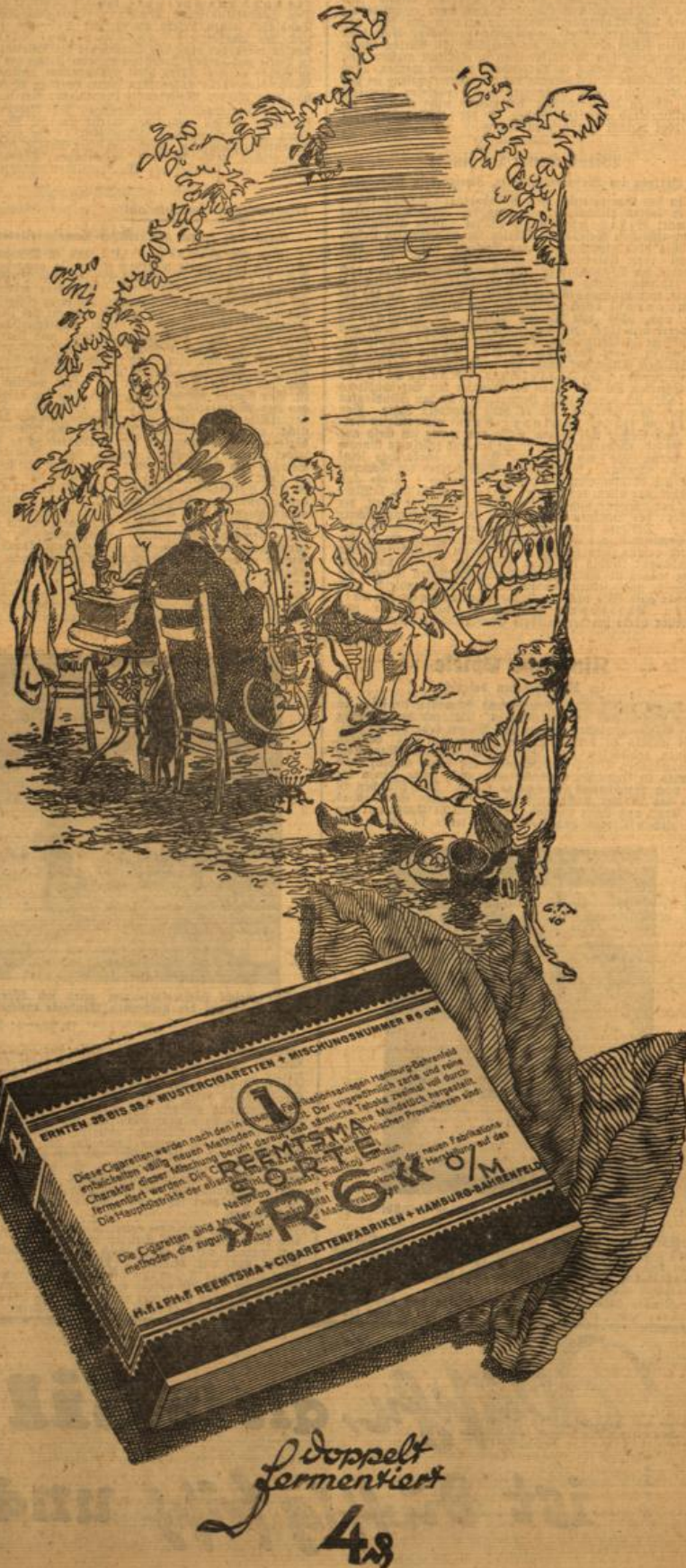
Die Hochwasserkatastrophe in den Pyrenäen

Ein ganzes Dorf von den Fluten weggerissen — 20 Todesopfer

Bordeaux, 21. Okt. Die Hochwasserkatastrophe in den französischen Pyrenäen hat nach den bisherigen Feststellungen 20 Todesopfer gefordert. Die Lage in dem schwer betroffenen Dorf Lede hat sich durch ein neues Steigen des Hochwassers noch verschlimmert. Seit das gesamte Dorf, einschließlich der Schule und Kirche, wurde von den Fluten weggerissen. Sechs Personen kamen dabei ums Leben.

Das Dorf Sanat, das von ähnlichen Verfehrs- und Telefonverbindungen abgeschnitten wurde, soll bis auf zwei Häuser von den Hochfluten vollständig isoliert worden sein. In Perpignan wurde für die heimelosten Gebiete die erste Hilfe organisiert. Große Lebensmittel- und Futtermitteltransporte wurden in die vom Hochwasser überfluteten Dörfer entsandt.

Macedonische Skizzen



Doppelt
fermentiert

423

Wiesbadener Nachrichten

Land für den Großstädter

Wieder Dankensleistungen nach dem Kriege

Durch einen Erlass des Reichsarbeitsministers sind die künftigen Stellen angewiesen worden, im Rahmen der Planungsgesetzgebung für die Wohnraumbau in geschlossenen Baugemeinschaften darauf zu achten, daß entsprechend große, zu den Mietwohnungen nahe gelegene Plätze zur artenmäßigen Nutzung in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu sein und zwar für ein Viertel bis ein Drittel der Mieter. Der Erlass betont, daß das Ziel der Verwirklichung des deutschen Menschen mit dem Grund und Boden nicht vergessen werden darf, auch wenn es notwendig ist, bei dem künftigen Wohnungsprogramm den Bau von Mietwohnungen ebenso nachdrücklich zu fördern. Auch die Familien sollen ebenso wie die noch nicht mit Gärten ausgestatteten anfallenden Mieterfamilien in möglichem Umfang mit dem Boden in Verbindung gebracht werden. Trotz des erfreulichen Aufwandes des Kleinrentnermeins ist das Ziel, möglichst vielen gesunden noch landlosen Familien einen Garten zu verschaffen, bei weitem nicht erreicht. Es müßte Vorbehalte getroffen werden, um der erhöhten Nachfrage nach dem Kriege entgegen zu können.

Wiesbadener Originale

Ein Vortrag im Weiterwaldverein, Zweigverein Wiesbaden

In das Karitätenkabinett Wiesbadener Originale führte in der letzten Monatsversammlung des Weiterwaldvereins Dietrich Freidenreich die Wälder. Diese Außenleiter der menschlichen Gesellschaft führen ihr ungenügendes Leben, ob lässig oder eigenmächtig, ohne Rücksicht auf Tadel, ohne Befehl ihrer Mitmenschen. Die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Wiesbaden zur Weltstadt umformte und doch noch zahlreiche Reste des kleinen Landstädtchens freudlich bewahrte, war die Hauptblütezeit dieser Originale. Da zog die Kumpenstraße durch die Straßen der Altstadt, alle Finger über und über mit Ringen bedeckt, die Stricken und Kordone mit ihren glänzenden Kadeln Tag und Nacht und gratulierte in Berlin und heulend nach Rührung den Kontinenten zu ihrem Ehrenamt, das Dörfer und Dörfer den gefährlichen Gefahren gegen die nachrückende Jugend, die ununterbrochen rief: „Dörfer, die Dörfer, die Dörfer!“ Am Morgen und über den Handel mit Strickwaren und räumte sich durch billige Bemerkungen an den Schulreuten öfterlicher Dürftigkeit, die er ganz besonders haßte. Von dort zu dort von der „Schlappetrack“ als stolzer Hockler und Sauer mit seinen Gede und harte sich Geld aus dem Abfall, ohne aber seine Braut davor zu schützen, und daran war das bis die „Kugel“ kahl, das keine Kugel mehr. In Wort und Bild wurden der Nachwelt sogar die berühmten Originale, die Sterne 1. Größe aufbewahrt, nur allem der lange Saal, der Sohn des Müllers von der „Stein“ und Kumpenstraße und seiner Frau, der Tochter des Dörfermeisters, der „Altersmüllers“ u. a. Dreimal hatte Gals im Leben Schicksal erlitten, als Seminarist, als Soldat und als Übermünder, ehe es ihm endlich gelang, sein Leben nach seinem Väterlebensprinzip aufzubauen: Mühen im Eisen, mühen im Feinern und vor allem, mühen im Arbeiten. Zahlreiche Anekdoten trugen sich an Gals und seinen Freund Bertina, murrend, daß man ander gute Wit nicht lie, sondern den ewigen Kandidaten Philipp zum Arbeiter, der, Doktor und Professor, hätte sich der gelehrte Sonderling gerne angedeutet.

Kindliche Spiele

im Vorübergehen belauscht

Junge und Mädel, Bruder und Schwester, sie sind in ihrem Wesen doch grundverschieden. Während das Mädchen seine Puppe ausführt, lie aus dem Wagen hebt, um sie leicht anders zu betten, hat der Junge den aus Wäldern Steinen gebildeten, aus befeuchteten Steinchen Stangen aufeinanderbauenden Etern nachteilig erl. heute erfindet, und er wird in kindlicher Entdeckerfreude nicht müde, seinen für ihn noch rätselhaften Formen zu folgen. Das Mädchen ist aus der Mutter nachgeahmt, ihrem kindlichen Spiel ist es mit Ernst und Eifer zusetzen, und die kleine Puppe mit dem bemalten Arme und Beinen, mit denen sie beten und



Selbst ist sorgsam um „das Kleine“ bemüht

krampeln kann, ist für es ein lebendiges Wesen, das Hunger, Durst und Schlaf genau so empfindet wie es selber. Das hat freut mit roten Wäldern und blühendem Haar und dem genau so gut wie ihm die kleine Seele schmerzen kann, weil der Saub etwas zu ena ist.

Kindern beim Spiel belauschen dürfen und dabei sich durchaus nicht „ermüden“ fühlen müssen, das ist eine leier

weil er wegen der Summe seines Wissens einen Anbruch auf diese Titel habe. Als Varramontsland hatte ihm droben in Berlin auf dem Weiterwald ein Schicksal ereilt, als es eines Sonntags über das Gleichen von reichen Mann und armen Varramonts predigte. Die Gedanken, die er in seiner Predigt entziffelte, bedingten seine Entlassung aus dem Varramont. Von der Schlägerlei und Billigkeit Philipps zeugen noch viele Redensarten zwischen alten Wiesbadenern, die auf ihn zurückzuführen sind. Wie Gals zuletzt im Ganga, heißt es, betraut wurde, so nahmen ihn des alten und lebenden Philipps belobende, frühere Schüler an, die durch eine Sammlung, von „Wiesbadener Tagblatt“ angeordnet und durchgeführt, ihn vor aufersteter Not löste. Der Sonderling Ernst Rabner führte das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern am 9. Okt. d. J. vor, so daß nur nach des Doktors Johann Michael Kling zu denken wäre, der einst als Ortsleiter der Bekanntmachungen in Berlin und in den Dörfern dem Klang der Ortschaften in Vorber brachte. Kling hielt sich fassungslos, nachdem er keine Vollstreckung erlangen konnte, weil in Wiesbaden auf und war oft der Mittelpunkt innerlicher Kreise.

Die humorvollen Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall, dem der Vorlesende Dr. Weber den Dank der Versammlung folgte. In einer späteren Monatsversammlung wird sich der Verein mit unterm naheliegender, reich bedacht geworbenen, Doktor Hermann Stahl, dem Sänger des Weiterwaldes, beschäftigen.

Wiesbadener Gerichtssaal

Schul vor einem gefährlichen Gewohnheitsverbrecher

Vor dem Sondergericht, das in Wiesbaden tagt, hatte sich der bereits mehrfach straffällig geworden Walter Scherer wegen einer neuen Reihe von Diebstählen und Betrugsereien zu verantworten. Besonders erschwerend fiel für ihn der Umstand ins Gewicht, daß er in einem Falle nicht bevor zurückgeführt war, die zur Abwehr der Pflanzergelicht getroffenen Maßnahmen für keine verbrecherische Tätigkeit auszunutzen. Vom Diebstahlsdelikt und Warenhaus, beland sich auf Fahrrad, „Entnahme“ und Diebstahl reichten seine Untaten, der von dem medizinischen Sachverständigen für einen Pflanzergelicht gehalten wird, allerdings für einen solchen, der für seine Straftaten voll verantwortlich zu machen ist. Vor Gericht bestiegte er einen Teil der geliebten Jense des Mittelschiffes der letzten Diebereien. Das Gericht beurteilte diese leiten unersparlichen Geuer, der sich u. a. nicht scheute, das Fahrrad eines Wehrmachtangehörigen unter Ausnutzung der Verdunkelung zu stehlen und sofort wieder zu Geld zu machen, wegen Diebstahls, Betrugs und Diebstahls unter Ausnutzung der Verdunkelung zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren, 30 RM Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust. Außerdem erkannte das Gericht, weil mit großer Bedrohlichkeit ausgenommen ist, daß Scherer auch künftig den Rechtsfrieden erheblich stören wird und der Angelegenheit darum als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher auszusprechen, auf Sicherungsmaßnahme. In der Urteilsbegründung hob der Richter u. a. hervor, daß man es hier mit einem notorischen Vaganten zu tun habe, der für andere bei und entlastet, ganz so, wie es ihm in seinen Kram geht, einem arbeitsscheuen Menschen, der einen Gang zu Rechtsbrüchen bringt und dessen Untaten eine befahrene Vermögenslosigkeit und Stätte des verbrecherischen Willens ausweisen.



Für welche Himmelsrichtung wird sich Werner beim Spiel auf der kleineren Windrose entscheiden?

(2 Photos: Tagblatt).

unabhängigen Freunden, für die viele nur darum kein Verständnis haben, weil sie alles, was sie nichts angeht, langweilig zu schelten pflegen. Einmal lauschte ich vom Fenster meines Zimmers auf einen Vorbau und belauschte drei Schulmädchen beim Spiel. Sie hatten aus einer Veranda eine Robe gemacht mit mehreren Können, aller, hand muntergültig an seinem Platz, und man konnte beinahe aus dem Gange die zukünftige Hausfrau ahnen, und doch war dies die Welt der großen Leute aus der kindlichen Gohäre der geliehen und in sie verflücht, und auch die Gelächere waren so. Aber dann mühte ich mich. Sie schienen verblüfft nach oben und lächeln über ihr mein Gesicht. Galt waren sie fort, und die Veranda lag wie geföhrt in der Nachmittagssonne. In der Ecke aber lagen die „Bären“ vor ihren noch leeren Kaffeetischen.

Es ist uns gelungen, zwei Kinder ins Bild zu bannen, und ihr unbelangendes Spiel zu belauschen. Und manchmal meinen wir, dies ist doch eine vergebliche Zeit zupreisen; nur, wir mühten sie nicht zu lächeln. Der Junge ist mit seinen Augen den Strahlen des Sterns, der für uns Ermahnung eine Windrose mit den vier Himmelsrichtungen ist, das Mädchen aber lebt ein mütterliches Leben mit seiner Suave, indem die Verblüfften beide belauscht.

Macht der Idee

Der Soldat, Kämpfer für Freiheit und Recht

Im Nordland-Berlag, Berlin, ist unter dem Titel „Für Freiheit und Recht“ ein Taschenbuch für den deutschen Soldaten, bearbeitet von Leutnant Dr. R. Werner Schütz, herausgegeben worden. Das Büchlein ist nicht dazu auszugeben, Mächtigkeiten zu werden, es wird vielmehr dem Soldaten in stillen Stunden der Freude und des Sammeres ein treuer Kamerad sein. Es plaudert von all den Dingen, für die der Soldat seine Gesundheit und sein Leben einsetzt; von seinem Werte, von seiner Familie und Ehre, von seiner Heimat, von dem deutschen Soldatenstand, von der Ehre und der Treue des Soldaten, vom Leben und schließlich von der Freiheit und Gerechtigkeit des deutschen Volkes. Der feindlichen Idee von der Zerschlagung der Einheit Deutschlands stellen wir die Macht unserer Idee entgegen, über die das Buch in Vellei und Vellei große Deutsche unterer Zeit und der Vergangenheit. Das Büchlein des deutschen Volkes kann von jedem einzelnen von uns ab. Sind wir im Dienst fort, dann wird auch Deutschland hart und mächtig sein.

Wer vernünftig lebt,
raucht auch
mit mehr Verstand*)

ATIKAH 5A

*) Vernünftig rauchen heißt, bessere Cigaretten wählen, die zum langsamem und daher viel befriedigenderen Genuss anregen.

Das interessiert die Landwirtschaft:

Möglichkeiten für bäuerliche Arbeit

In wenigen Tagen öffnen allenfalls die Landwirtschaftsschulen für das Winterhalbjahr 1940/41 ihre Pforten, um der heranwachsenden ländlichen Jugend Auszubildende für den bäuerlichen Erwerb und Lebenskampf zu vermitteln. Noch in seiner Zeit hat der Bauer gründlicher landwirtschaftlicher Fachausbildung so harz bezaugelt, wie in der letzten Zeit des Krieges und der Demobierung der deutschen Landwirtschaft als Ersatz für einen verlorenen Mann. Deshalb sollte jeder Bauer und jeder Landwirt seine Kinder in die Landwirtschaftsschulen schicken, die für geringes Entgelt tüchtige Bauern und beamteten Diener der Heimat bilden aus ihnen machen. Eine Reihe heimischer Landwirtschaftsschulen kann in diesem Herbst ein solches Jubiläum feiern, nämlich im Bereich des Reichsministeriums, Kassel. Am 15. Oktober waren 50 Jahre vergangen, daß die Landwirtschaftsschulen in Kassel gegründet wurden und in Kassel ins Leben traten, denen am 20. Oktober 1890 die Landwirtschaftsschule in Fulda folgte, während eine weitere Einheit, die die Landwirtschaftsschule in Gelnhausen, am 21. Oktober 1891 ins Leben trat.

Knochenmehl in Düngemitteln

Nach einer Mitteilung des Vernaltungsamtes des Reichsbauernführers sind gewisse Mengen entleimten Knochenmehls für Düngemittel freigegeben worden. Die früheren Beschränkungen von Knochenmehl erlassen wurden im Rahmen des ihnen aufhebenden Kontingentes Knochenmehl, soweit nicht bereits Knochenmehl in Form von Thomaphosphat ausverkauft worden sind. Da Knochenmehl in seiner Wirksamkeit dem mineralischen Guanoabdünger nicht gleichkommt, ist, wie das entleimte Knochenmehl, das etwa 30% Guanoabdünger enthält, nur zu 75% verwendet. Was das Knochenmehl nur als 20% des Kares auf das Kontingent anzurechnen.

Wandrecht für Düngemittel- und Saatgutentbede

Nach der Verordnung des Reichsrats für die Reichsverteidigung vom 9. November 1939 besteht für Düngemittel- und Saatgutentbede ein gezieltes Wandrecht an den in der nächsten Ernte anfallenden Frachten, wenn die Ware nach dem 31. Oktober beladung und verwendet worden ist. Zur Sicherstellung einer rechtzeitigen Belieferung der Landwirtschaft mit den für die Frachtabfertigung 1941 bestimmten Düngemittel- und Saatgutentbeden hat der Reichsrat für die Reichsverteidigung durch die Verordnung zur Ausführung des Frachtabfertigung von Düngemitteln und Saatgut vom 8. Oktober 1940 die Bestimmungen getroffen, daß das gezielte Wandrecht aus wegen der Abfuhr aus solchen Frachten entfällt, die zur Ernte 1941 der Ernte des Jahres 1941 nach dem 31. Aug. 1940 beladung und verwendet worden sind.

— Grüße an alle Wiesbadener senden aus dem Westen die Wiesbadener Arbeiterkameraden Theo Jann, Viktor Kienner, Konrad Geis, Karl Fritz, Heinrich Gehrig, Paul Holtmann, Heinz Ruck, Erwin Walter; ferner senden Grüße die Soldaten Walter Schneider, Rudolf Gasser, Christian Kopp, Walter Keimel, Karl Dallenbach, Heinz Lorenz, Julius Richter, ebenso aus dem harten Norden der Soldat E. Clemens.

— Auszeichnung. Geheimer Hans Krenner, Danienstraße 54, erhielt das „Deutsche Schutzwaffen-Ehrenzeichen“.

Kleine Stadtbewohner. Die Grünanlage am Adolf-Hitler-Platz hat eine neue Verblümpfungs erhalten. Die Gartenbauverwaltung hat in schon abgeklammtes Bild, das die vorübergehenden Volksanwesen mit Freude betrachten werden. — Die Grünanlagen haben nun auch ihren Einsatz in den Kuchtrümpfen erhalten, so man das Mittelbeet mit diesen reich mit Blütenknospen behenden Gemäßen bepflanzt. Kamarienselbe und raffila Exemplare bilden dort einen würdevollen Geanach und liegen die noch immer grünen Rosenblüten mit ihrer Schönheit.

— Gewerbetreibender bei Wiedereinnahme des Betriebes. Nach Ausbruch des Krieges wurde bestimmt, daß der Gewerbetreibende erlischt, wenn mit der Einstellung des Unternehmers der Betrieb tatsächlich eingestellt wird. In den letzten Monaten sind nun viele Soldaten, insbesondere

Wäldern, die in Sal gepült wird,
ist düffig frif und klar im Ton!

Zwischen zwei Welten

Roman von Ernst Kraus

23. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Gleich eff, dachte er. In einer Stunde führt der Express nach Hamburg. Er war erschaut, wie fühl ihn diese Zeit. Wozu denn witzig schon entschlossen, die Goldspielreise in Südamerika abzulegen und hier zu warten, bis Andrea gesund sein würde, bis er seinen Jungen selbst mitnehmen konnte...

Abjagen... Das Wort war ihm bisher unbekannt gewesen. Büntlich wie Garrid, das war dagegen schon bei manchem Barbiere direktor zu einem feststehenden Sprichwort geworden. Mitten in all der drängenden Sorge des Augenblicks machte ihn dieser Gedanke lächeln. Er war in diesen Augenblicken wohl der höchstbesahnte Mann des Weltmarktes, aber er war zugleich auch der bescheidenste und pünktlichste. Von den Allüren des großen Stars wußte er sich frei.

Und nun sollte er zum ersten Male abjagen, weil ein mibiges Schicksal...

Das Geräusch einer sich leise öffnenden Tür unterbrach ihn in diesen Gedanken. Er wendete sich rasch um. Der Professor war wohl zurückgekommen.

Doch es war Schwester Dorothea, die eben aus dem Krankenzimmer kam. Hell und leicht stand sie in einem hellen Kleid. Sie hatte die Hände in den Taschen und schaute ihn mit einem leicht schiefen Blick an. Die Augen des Mannes folgten schweigend jeder ihrer Bewegungen. Sie fiel ihm nicht schwer, zu erraten, wen sie in dem Fremden vor sich hatte.

„Er schläft“, sagte sie leise.

„Dah ich ihn noch einmal sehen?“

Die ersten Worte zwischen zwei Fremden, die wurden von der Stille differt. Leere Höflichkeitstrafen hatten hier keinen Ort.

Sie nickte ihm freundlich Antwort zu und schob mit leichten Händen den Vorhang ein wenig zur Seite. Nicht neben ihm stehend, hatte sie nun Ruhe, ihn genauer zu betrachten. Ihr Gesicht das fähige Profil mit dem energischen Kinn, die männlich kraftvollen Züge, in denen zwei so menschlich blickende Augen lagen, aber sie sah auch die vielen kleinen Runen, die das Auf und Ab der Jahre schon in dieses Antlitz gezeichnet hatten, die fähigen glänzenden Schläfen und den etwas mühen Zug, der um seinen Mund spielte. Eigentlich hatte sie sich den Vater des kleinen Andrea jünger vorgestellt, mußte sie sich gestehen.

Garrid trat wieder von dem kleinen Fenster zurück. Dorothea ließ die Gardine aus der Hand gleiten.

„Ich höre von Doktor Oldenburg. Sie wollen heute noch nach Übersee abreißen, Herr Garrid“, sagte sie, um die entstandene Stille zu überbrücken und ihn abzulenken. Aber es

lag doch eine fast mütterliche Wärme in ihrer Stimme, ein Ton, der ihn berührte. Bekümmert sah er sie an.

„Ja... ich müßte abreißen...“, kam es dann nach einer Weile leise. „Trotzdem... ich habe mich entschlossen, hier zu bleiben.“

Sie hatte keine andere Antwort erwartet. Wie oft hatte sie hier schon mit Eltern gesprochen, denen das Wohl und Wehe ihres tranken Kindes allen anderen Sorgen des Tages vorrangig.

Damit würden Sie aber ihren Jungen absolut nicht helfen, Herr Garrid. Es besteht keine unmittelbare Gefahr für ihn, und es würde vollst genügen, wenn seine Mutter hierbleibe...

„Er hat keine Mutter mehr“, fiel er ihr rasch ins Wort. Der harte Ton seiner Stimme ließ sie betroffen schweigen.

„Verzeihung...“, sagte sie nach einer kurzen Pause leise. „Er sah ihre Verlegenheit und bedauerte seine ungewollte Rauheit.“

„Nicht so, Schwester.“ Seine Worte klangen wieder weicher. „Andrea hat keine Mutter mehr. Er hat niemand als nur mich.“ Und ich habe niemand als ihn, sagte er in Gedanken hinein. „Ich habe ihn vor einem Jahr adoptiert. Er war das einzige Kind meines besten Freundes. Aber das Schicksal ist mitunter hart und geht Wege, die wir Menschen nicht verstehen können. Seine Eltern sind bei einem Unfall beide ums Leben gekommen. Seitdem lebe ich nur für das Kind und habe keinen anderen Wunsch, als noch so lange zu leben, bis es sich selbst weiterhelfen kann. Verzeihen Sie mich nun, Schwester?“

Sie nickte. Ein warmer, leuchtender Blick fiel auf ihn auf. „Ich hatte geglaubt, Ihr Hierbleiben bedeutete vielleicht ein Opfer...“

Garrid lächelte trübe. „Was ist in unserem Leben wohl nicht mit Opfern verbunden, Schwester...?“

„Dorothea.“ Schwester Dorothea. Doch hier geht es schließlich nur um ein materielles, also ein erträgliches Opfer, das sich vielleicht bald wieder erlösen läßt. Wenn ich heute Abend nicht reise, entgeht mir die Gage für das Goldspiel drüben. Allerdings hätte ich daneben noch eine Konventionalltrafe von fünfundsiebzigtausend Dollar aufzubringen“, fügte er leise hinzu.

Ergriffen fuhr sie auf.

Sie können doch aber hier in Berlin nichts anderes tun, als nur zusehen, Herr Garrid, helfen können Sie dem Kleinen durch Ihr Hierbleiben in keiner Weise, das sagte ich schon. Und das Kind braucht wenigstens vier Wochen, um eine so große Reise machen zu können. Warum wollen Sie da ohne Not ein Vermögen verschleppen, das Sie vielleicht sehr schwer...

Eine abweisende Handbewegung unterbrach sie.

„Es macht mich nicht arm, Schwester“, sagte er ihrem Einwand zu begegnen.

Doch sie ließ sich nicht beirren.

„Heute vielleicht nicht, Herr Garrid. Aber niemand kann in die Zukunft sehen. Auch Sie nicht. Es ist nicht möglich, daß der Junge gerade dieses Geld einmal sehr nötig brauchen könnte?“

Er fluchte. Fortschend hingen seine Augen an den ihren. War es nur ihr Beruf, der diese Frau geleitet hatte, das Leben auch von dieser anderen Seite zu sehen? So profanisch und ohne jede Schamlosigkeit, so wenig mibdenhaft? Oder hatte sie an sich selbst schon erfahren, wie wenig man auf Zukunftsträume geben konnte? Und heute es nicht von einem tiefen, mütterlichen Empfinden, wenn sie zuerst an das Kind und seine Zukunft dachte?

Zugleich glomm eine helle Freude in ihm auf. Sollte er nun doch noch reisen können? War sein Junge bei dieser Frau nicht in guter Hut?

„Sie haben mich wirklich in meinem Entschluß wankend gemacht, Schwester Dorothea“, sagte er jöhernd. Aber seine Blicke flogen schon zur Uhr. Noch war es nicht so spät. Die Koffer standen fertig gepackt. Der alte Dachauer wartete mit den Requiriten schon auf dem Bahnhof. Es war nicht das Geld, das ihn lockte. Die Liebe zu seinem Beruf war die Kraft, die ihn hinstrieb. „Ich weiß jetzt selbst nicht recht...“

Sie lächelte still. Ein großes Kind, wie alle Männer, dachte sie dabei.

„Herr Garrid...“, sagten Sie nicht eben erst, daß Sie nur für das Kind leben? Hält Ihnen da die Entscheidung wirklich so schwer?“

„Nein, wenn Sie mir dabei helfen wollen, Schwester“, nahm er ihr rasch das Wort von den Lippen.

Unter seinem Blick wurde sie rot. Ihre Antwort kam weniger rasch.

„Ja... gewiß will ich Ihnen helfen, Herr Garrid. Nur weiß ich nicht...“

„Verzeihen Sie mich doch recht, Schwester Dorothea“, unterbrach er die Jöhernde. „Ich habe im Augenblick hier niemand, dem ich den Jungen anvertrauen möchte, und der ihn mir später hinüberbringen könnte. Seine Erzieherin hatte zu heute gefündigt, weil sie uns nicht nach drüben begleiten wollte. Sehr mit meinem Einverständnis übrigens, denn sie sagte mir auch sonst nicht ganz zu. Aber zu Ihnen habe ich Vertrauen. Wollen Sie den Jungen in Obhut nehmen und ihn hinüberbringen, wenn er wieder gesund ist? Sagen Sie jetzt nicht nein...“

Sein Vorschlag kam ihr völlig unerwartet. Auf alles andere war sie eher gefaßt gewesen und die Abweisung lag ihr schon auf der Zunge. Aber wenn es nur das war... Warum sollte sie sich weigern, das Kind hinüberzubegleiten? Ihr war, als ob sich unter den Worten des Mannes die Welt vor ihr auflöste. Die Schönheit fremder Länder, die unermessliche Weite der Ozeane, Schiffe mit frohen, unbeschwerten Menschen, tausend farbenprangende Bilder sagten ihm im Rausch an ihr vorüber. Es war wie damals, als Rohmeyer sie nach San Remo schickte. (Fortsetzung folgt.)

Die neueste
deutsche
Wochenschau
läuft vor dem
Hauptfilm

Eintrittskarten ab
• 3 Uhr •
für alle Vorstellungen
an der Theaterkasse

Heute Dienstag
letztmalig

Mittwoch u. Donnerstag
nur diese beiden Tage:

Burgtheater

Regie: Willy Forst
mit Werner Krauss

Premiere

mit
Zarah Leander

Jugend hat Zutritt!

-30 -75 1.- 1.25 1.50 2.-

Bitte beachten

Infolge der Sondervorstellungen für die Jugend

geänderte
Anfangszeiten!!

Die erste Vorstellung
beginnt Punkt

5 Uhr

die letzte Abend-
vorstellung Punkt

7.30 Uhr

Film-Palast

Film-Palast



Süddeutsche Uraufführung!

Mittwoch 2 Vorstellungen
nachmittags
140 und 315 Uhr

Uns Märchenland!



Rumpelstilzchen
Das bekannteste Märchen nach Grimm
bearbeitet von All-Kindergarten

7.11.1948



Eintrittspreise:
Kinder -25,-40,-50
Erwachsene -50,-75,-1,- usw.

Donnerstag im Kino

Ist Werbung gegen zukünftige Absatzstockung

SCALA

Täglich abends 7.45 Uhr

Die neue große

Pracht-Varieté-Schau

mit dem hervorragenden
dänischen Tanz- und Wurftrio



3 Talows

und weiteren ausserordentlichen
Sensationen und Spitzenkännern
der Artistik

Morgen Mittwoch 4 Uhr:
Hausfrauen-Nachmittag
Karten: 0.50, 1.00 Kinder 0.30

Samstag 4 Uhr: Familien-Vorstellung
Vorverkauf: Täglich 11-1
und 4-7 Uhr Scala-Kasse

Werdet Mitglied der NSV.

Neue u. gebrauchte Fahrrad-Luftschläuche

werden luft-u. nagelfest durch
die fachmännisch erprobte
Schlauchdichtungspaste

„JLU“ (Immer Luft)

DRP. angemeldet

Poröse od. leicht beschädigte
Luftschläuche brauchen nicht
mehr gellickt werden. Halt-
barkeit mindestens 1 Jahr.

Anschaffungspreis
einer Füllung:

für Normalschlauch RM 0.90
f. Halbballschlauch RM 1.35
f. Vollballschlauch RM 2.25

August Seel

Autozubehör und Fahrräder
Schwabacher Straße 7

Bestellung von Winterkartoffeln

nimmt nach an
Serbis, Weidestraße 38, 3
über Telefon 27648.

APOLLO CAPITOL

Moritzstraße 6

Am Kurhaus

Gustav Fröhlich in

Ihr Privatsekretär

Eine bombige Lustspielbesetzung:

Fita Benkoff — Paul Henckels — Maria Andergast

Theo Lingen — Rudolf Carl — Carsta Lök

Eine amüsante Handlung! — Tolles Tempo!

Geistreiche Einfälle! — Herzerfrischender Humor!

Zusammengenommen:

Ein Film zum Lachen und Fröhlichsein!

Jugendliche nicht zugelassen!

Anfang Wo.: 3.00 5.20 7.40 Uhr

Dauerwellen

Färben, Blondieren



Wasserwellen

Henna-Champoon, Tönen

Salon Delle, Michelsberg 6

Wirtschaftstell

Spiegel der Wirtschaft. Nach dem Reichsbankensweis vom 18. Oktober hat sich die Anlage der Kasse in Wechseln und Staats- Bondsanleihe und Wertpapieren weiter auf 13.314 Mill. RM., nehmend den Umlauf an Reichsbanknoten bei fast auf 18.960 Mill. RM. erhöht. Die Kassenreserve betrug am 1. Okt. 1939 7.400 Mill. R. M., hat in 1939 eine Vergrößerung des Fonds um 1.000.000 RM. in erleichterter Form um 120.000 RM. und eine Wiederherstellung auf den alten Stand durchgeführt. Die Bilanz zum 1. Dezember 1939 weist einen Betriebsüberschuß von 100.173 RM. (455) RM. aus, wovon 100.000 RM. Aktionärserträge und 11.677 RM. Zinsen freier, darüber wurde es möglich, neben 138.174 (105.872) RM. Zinsen für die Reichsbank, 100.000 RM. Zinsen für die Reichsbank und der Reichsbank von 32.500 RM. Zinsen zu tätigen, außerdem einen Gewinn von 65.423 RM. auszuweisen.

Die Zahl der **Vorkassentoten** ist im Dezember um 675 auf 1.884.885 geklungen. Umgelegt wurden bei 7,5 RM. Buhungen 20,2 RM. RM., davon sind 20,2 RM. RM. oder 87,2 % unlosbar eingetragenen. Das Guthaben auf den Vorkassenkonten betrug am 31. Dezember 1939 1.884.885 RM. (Reichsbanknotenzinssatz 1008 RM. RM.). Die deutsche Bilanz war im Vergleich mit dem Bericht des Sichteinverbandes eine weiter bestehende Unzulänglichkeit zu verzeichnen. Infolge der hohen Kaufkraft

frage in fast allen Erzeugnissen hat der Auftragsbestand eine außerordentliche Höhe erreicht. Der Gesamtexport des Vorjahres konnte erreicht werden.

Bestenfalls Wäre vom 22. Oktober. Bei lebhafter Gedächtnis-
tätigkeit, welche die Lage in jeder Hinsicht als vorteilhaft
beurteilt, die geringste Arbeit und Baderen. 1/2 % Salz und 1/2 % Soda-
1/2 % Iod. Ammoniak 1/2 % in gelber Lösung. 1/2 % Gemisch 1/2 % ermöglicht,
während Deutliche Erdöl 1/2 % höher ankommen. Kohlengemisch und
Salzsäure gewonnen 1/2 % und Wasserstoff 1/2 %. Gärden
liegen am Ende des Herdens und Sauerstoff am 1/2 %. Gölber
Gölber und Sauerstoff 1/2 % und 1/2 % und 1/2 % Sauerstoff
1/2 %. Während Reineisenerz 1/2 % und Demas 2/3 % gewonnen,
haben Gölber am Salz 1/2 % und Rheumatischer Berth 1/2 % be-
wogen festere 1/2 % wieder einbringen konnten. Gemischte 1/2 %
Selen und Sauerstoff. 1/2 % plus 1/2 %. Brenner Wäre und Sauerstoff
1/2 % Sauerstoff 1/2 % minus 1/2 % Reineisenerz am 1/2 % befristet
ist 150.

Frankfurter Börse vom 22. Oktober. Die Stimmung war ausgeprochen fest. Den Kaufaufträgen fand kaum Material gegenüber, da die Abgaben nahezu aufgehört haben, so daß angenehm der Marktangebots mehrerzentige Erhöhungen eintraten. Slavier gebessert waren von Markantenwerten Rheinhalt um 4%, Harpener 8%, Hoels 1%, von Reichthumwerten Jungbusch 2%, Deutsche Eisenbahn 3%, Demag 3½%. Von Saualten waren Berge

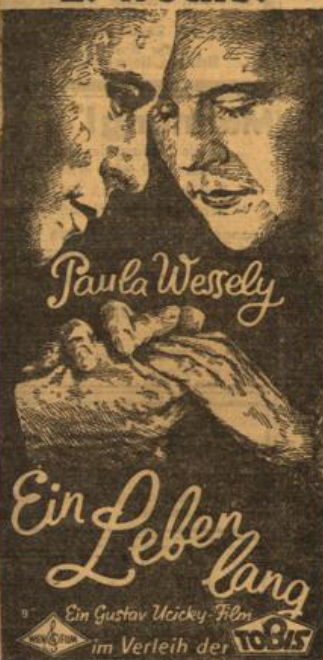
1½ % erhöht. Zellstoff Waldbhof Kiegen nochmals stark 1 %. Härpen 1½, Deutsche Erbsl. WEG. 1½, HBB. nach Baule 2½ % befestigt. BDM. wurden 3 % höher genannt. Am Rentenmarkt Kiegen Steuerguldscheine I um 1½ auf 104½. Im Verlaufe machten die Befestigungen Fortschritte. Tagesgeld 1½ %.

Notierungen vom 21. Oktober. Berlin: Reichsalbtheil 155%, Gereinigte Stahl 135%, 36. Farben 190%, Reichsbankanteile 120, 27er Reichsanleihe 102 3/4, Frankfurt: Mo-Genußtheile 178%, Rubens 133%, Rheinfaßl 108, Gereinigte Stahl 136%, Adlerwerke circa 131, Deimter 133%, Berger Tiefbau 304%, 36. Farben 191, Elge u. Kraft 191, Braubant 167%, 4 % Reichsb., Apotheken-Bank Komm.-Obli. 99% bez. G., 4 1/2 % Rheinische Apotheken-Bank Pfir. 102%.

Schredensat eines Geisteskranken. In Marburg an der Draa lebte ein erst vor kurzem aus einer beurlaubt entlassener Geisteskranker betrunken nach Hause zurück. Ohne ein Wort zu verlieren, überfiel er mit einem langen Küchenmesser seine Frau, die sich glücklich vor ihm auf den Haufen des Hauses rettete und non dort in den Hof hinunterfiel. Auf ihre Schreie eilten die Nachbarn herbei. Als der Mann ebenfalls in den Hof kam und auf die Frau weiter einkam, wurde er von der Menne gefangen.

WALHALLA
THEATER
FILM UND VARIÉTÉ

2. Woche!



Bühne:
G. u. P. Renner
in ihren Reifenspielen
Die neue Wochenschau
3, 5 und 7.40 Uhr. Sonntag auch 1 Uhr.
Jugend hat keinen Zutritt!

Theater • Burghous • Film

Deutsches Theater. Dienstag, 22. Okt. 1940.
18.30—21 Uhr: „Der Gigant“, St. R. A. 7.
— Mittwoch, 23. Okt., 18.30—21 Uhr:

Reizend-Theater, Dienstag, 22. Okt. 1940,
19.30—21.30 Uhr: Einmaliges Gastspiel des
weltberühmten Schwarzmeer-Kajak-Chors.
Dirigent: Boris Sedlensky. — Ritt-
woch, 23. Okt. 1940, 19 bis 21.30 Uhr:
„Glaubendes Fräulein“.

Arthaus. Mittwoch, 23. Okt., 18 Uhr:
Konzert. Dir.: Kapellmeister Ernst Schold.
20 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor
August Bogt. Solist: Kammermusiker
August Diekmann.

Theodor Wiedemann, Dber.
Brennereisennade. Mittwoch, 23. Okt. 1940.
11.30 Uhr: Frh-Konzert. Leitung: Kommer-
müller Karl Lang.

Scala-Variété. Die große Tracht-Variété.
Schaus mit aussergewöhnlichen Sensationen und
Epikendänern des internationalen Variétés
Film-Theater:

Thalia: „Das Fräulein von Barnhelm“.
Mia-Malek: „Jab Sukh“.
Walthea: „Ein Leben lang“.

Capitol: „Ihr Privatsekretär“.

Apollo: „Ihr Privatsekretär“.
 Urania: „Niede geht selbstsame Wege“.
 Puna: „Der Postmeister“.
 Olympia: „Verdacht auf Ursula“.

Union: „Rote Drabbeben“.
 Römer-Pichtp. Dehheim: „Das Gewehr über“
 Tannus-Pichtp. Bierstadt: 12 Minuten nach 12

Für den Kaffeetisch:

Tischklammern
Zuckerlöffel
Zuckerstreuer
Zuckerzangen
Kuchenheber
Kuchengabeln

Stahlwaren-Herbst
Friedrichstraße 8

Магнитус
zu Gültene
Punkauf

sind Ihrer Kundschaft die Anzeigen, in denen Sie Ihr Aufklärung und Beratung über die richtige und zweckmäßige Behandlung der Ware geben. Solche Anzeigen sind zeitgemäß und bringen Erfolg im Wiesbadener Tagblatt

Ein heiter - ernstes Spiel
von Liebe und Soldatenehre



Nach Gottfried Ephr. Telling

Räthe Gold - Ewald Balser - Jita
Benthoff - Theo Lingen
P. Dahlke - Fr. Kamper - E. Ponto

Regie: Hans Schweikart

In einer von künstlichem Wollen getragenen himmlischen Behaltung erhebt hier das Lebensbild der Minna von Barnhelm, einer aufrechten sächsischen Vortreterin, die dem „feindlichen“ preussischen Major den Tellheim zuerst mit Hoth und Abneigung begegnet, um ihn später durch ihre aufopfernde Liebe und durch weite Theilnahme an seiner Verwundung zu erlösen. — So hat es uns (S. 6. Uebersetzung erzählt, und das ist auch der Inhalt dieses Filmes, der über die Rumpen der Bühne hinausgeführt und in erhabenen Bildern die Zeit Friedrichs des Großen vor und lebendig werden (S. 6).

Robert Mendenhall

3.00	5.15	7.45	11.00
------	------	------	-------

Jugendliche zur 1. Nachmittags-Vorstellung zugelassen.
Von telef. Bestellungen bitten wir abzusehen.

Chren- und Freifarten vorerst geübt.

THALIA

Kirchgasse 72

